

Heizperiode 2014/15

... einige wichtige Hinweise

Bereits kleine Massnahmen und ein entsprechendes Benutzerverhalten helfen mit, den Energieverbrauch und damit auch die Energiekosten zu reduzieren. Die Behaglichkeit in den Wohnungen und im Haus wird dadurch nicht verschlechtert.



Im Bild oben ist der Heizkörper fast vollständig eingepackt und kann so die Wärme kaum in den Wohnraum abstrahlen. Warme Luft muss ungehindert in den Räumen zirkulieren können. Daher sollten die Heizkörper weder mit Möbeln noch mit Vorhängen verdeckt werden.

Damit die Räume weniger auskühlen, empfiehlt es sich zudem bei alten Fenstern mit Doppel- oder Isolierverglasung, die Roll- und Fensterläden nachts zu schliessen. Dies garantiert, dass das Haus weniger auskühlt. Neue Fenster mit Wärmeschutzverglasung dämmen so gut, dass diese Massnahme nicht mehr relevant ist.



Bei einer Aussenemperatur von unter 0°C waren die beiden oben abgebildeten Fenster während einer Energieberatung vor Ort (Dauer: 1 Stunde) offen in Kippstellung!

Ständig geöffnete Kippfenster verschwenden viel Energie und bringen wenig Luftqualität. Öffnen Sie stattdessen dreimal am Tag mehrere Fenster für 3 bis 6 Minuten. Durch dieses Querlüften entweicht weniger Wärme und gelangt mehr Frischluft ins Haus als bei Dauerlüftung durch offen stehende Fenster. Zusätzlicher Vorteil: Die Luftqualität wird mit dem Querlüften verbessert.

Im Kalenderjahr 2014 war es gemessen nach Heizgradtagen (die langjährigen Werte erhalten Sie von der Energieberatung Seeland) fast 20% wärmer als 2013. Das sollte somit auch einen positiven Einfluss auf Ihren Energieverbrauch beim Heizen haben. Prüfen Sie, ob Sie deutlich weniger Energie verbraucht haben.

Auskunft zu allen Energiethemen und zum Beispiel auch eine persönliche Energieberatung bei Ihnen zuhause

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53). Aktuelle Informationen finden Sie auf

www.energieberatung-seeland.ch

Mit Unterstützung von

